Hausgottesdienst am 26.04.2020

Vorschlag von Wolfgang Severin

Vorbereitungen:

- Stellen Sie eine Kerze auf und, falls Sie ein Agape-Mahl halten möchten, auch das Brot, Wasser/Wein und Gläser dazu.
- Entscheiden Sie vorab, ob Sie die Gebete gemeinsam lesen, oder wer sie vorliest, wer Lesung/Evangelium/Predigt… liest.
- Wenn Sie die Lieder mit Musik aus dem Internet begleiten möchten, stellen Sie ein Gerät in die Nähe, mit dem Sie die Links abspielen können.

Beginn*en Sie mit dem Entzünden der Kerze und machen Sie gemeinsam ein Kreuzzeichen:*

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen

Lied: *Christ ist erstanden (GL 318)*
Christ ist erstanden
von der Marter alle.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist,
so freut sich alles, was da ist.
Kyrieleis.

Halleluja,
Halleluja,
Halleluja.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.
https://www.youtube.com/watch?v=l7m713y4xN8

Psalmgebet (*23. Psalm)abwechselnd oder alleine beten):*

1*Der HERR ist mein Hirt, **
nichts wird mir fehlen.
2 *Er lässt mich lagern auf grünen Auen **
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
3 *Meine Lebenskraft bringt er zurück. /*
*Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, **
getreu seinem Namen.
4 *Auch wenn ich gehe im finsteren Tal, **

ich fürchte kein Unheil;
*denn du bist bei mir, **
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.
***5** Du deckst mir den Tisch **
vor den Augen meiner Feinde.
*Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, **
übervoll ist mein Becher.
***6** Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang /*
*und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN **
für lange Zeiten.

Lesung aus der Apostelgeschichte**.**

Am Pfingsttag trat Petrus auf,
zusammen mit den Elf;
er erhob seine Stimme und begann zu reden:
Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem!
Das sollt ihr wissen,
achtet auf meine Worte!
Jesus, den Nazoräer,
  einen Mann, den Gott vor euch beglaubigt hat
  durch Machttaten, Wunder und Zeichen,
  die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst -
ihn, der nach Gottes beschlossenem Willen und Vorauswissen
  hingegeben wurde,
  habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen
  ans Kreuz geschlagen und umgebracht.
Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit
  und auferweckt;
denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde.
David nämlich sagt über ihn:
  Ich hatte den Herrn beständig vor Augen.
Denn er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke.
Darum freute sich mein Herz
  und frohlockte meine Zunge
und auch mein Leib wird in Hoffnung wohnen;
denn du gibst meine Seele nicht der Unterwelt preis,
  noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen.
Du hast mir die Wege zum Leben gezeigt,
du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht.
Brüder,
ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden:
Er starb und wurde begraben
und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen Tag.
Da er ein Prophet war
  und wusste, dass Gott ihm einen Eid geschworen hatte,
  einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron sitzen,
  sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus:

Er gab ihn nicht der Unterwelt preis
und sein Leib schaute die Verwesung nicht.
Diesen Jesus hat Gott auferweckt,
dafür sind wir alle Zeugen.
Zur Rechten Gottes erhöht,
hat er vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen
und ihn ausgegossen,
wie ihr seht und hört.

Lied: Das ist der Tag, den Gott gemacht (GL 329)

1. Das ist der Tag, den Gott gemacht,
Der Freud in alle Welt gebracht.
Es freu sich, was sich freuen kann,
Denn Wunder hat der Herr getan.
2. Verklärt ist alles Leid der Welt,
Des Todes Dunkel ist erhellt.
Der Herr erstand in Gottes Macht,
Hat neues Leben uns gebracht.
3. Wir sind getauft auf Christi Tod
Und auferweckt mit ihm zu Gott.
Uns ist geschenkt sein Heilig Geist,
Ein Leben, das kein Tod entreisst.

https://www.youtube.com/watch?v=bEhlqUAYjUw

Evangelium:

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

13 Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. [1] 14 Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. 15 Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. 16 Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. 17 Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen 18 und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? 19 Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. 20 Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. 21 Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. 22 Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, 23 fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. 24 Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. 25 Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. 26 Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? 27 Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. 28 So erreichten sie das

Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, 29 aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. 30 Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. 31 Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. 32 Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? 33 Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. 34 Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. 35 Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Predigt:

Zum Nachsinnen: Fuge in G-moll, BWV 578, J. S. Bach
https://www.youtube.com/watch?v=ZdCuA7SbzaM

Fürbitten

Einleitung:
In Zeiten wie diesen sind auch wir manchmal wie mit Blindheit geschlagen.
Wir wollen unsere Augen öffnen für die Menschen in Not und sie dem Gott des Lebens anvertrauen:

Bitten:
Für die alle Erkrankten und für diejenigen, die um ihr Leben kämpfen.
Für alle, die in Medizin und Pflege tätig sind.
- *kurze Stille* - V: Du unser Gott - A: Sieh unsere Not und hilf uns.

Für Forscherinnen und Forscher und alle, die Entscheidungen treffen müssen in Politik, Verwaltung und Unternehmensleitungen.
- *kurze Stille* - V: Du unser Gott - A: Sieh unsere Not und hilf uns.

Für alle, die weiterarbeiten im Einsatz für andere.
Für alle, die die Arbeit wieder aufnehmen können.
Für alle, die weiterhin von Beschränkungen existenziell betroffen sind.
Für die Feuerwehr-Männer und -Frauen, die bei Tschernobyl und anderswo Moor- und Waldbrände bekämpfen.
- *kurze Stille* - V: Du unser Gott - A: Sieh unsere Not und hilf uns.

Für die Abiturientinnen und Abiturienten und für alle Schülerinnen und Schüler, die wieder zur Schule gehen können.
Für alle, für die weiterhin nur Homeschooling möglich ist.
- *kurze Stille* - V: Du unser Gott - A: Sieh unsere Not und hilf uns.

Für die Besorgten und für die Sorglosen,
für die Ungeduldigen und für die Mahner, für die Überforderten und für die Gelangweilten.
- *kurze Stille* - V: Du unser Gott - A: Sieh unsere Not und hilf uns.

Für die Einsamen,
für alle, die Nähe vermissen,
für alle, die nicht wagen, um Hilfe zu bitten.
Für alle, die Begleitung und Beistand bieten - so, wie es möglich ist.
- *kurze Stille* - V: Du unser Gott - A: Sieh unsere Not und hilf uns.

Du, unser Gott, hast Jesus Christus ins neue Leben geführt; begleite auch uns in aller Not und Bedrängnis und lass uns das neue Leben erfahren, das du uns schenken willst heute und in deiner Ewigkeit. Amen

Lied: GL 773 (Kölner Teil) Nun freue dich du Christenheit
1. Nun freue dich, du Christenheit,
der Tag, der ist gekommen,
an dem der Herr nach Kreuz und Leid
die Schuld von uns genommen.
Befreit sind wir von Angst und Not,
das Leben hat besiegt den Tod:
Der Herr ist auferstanden.

2. An diesem österlichen Tag
lasst uns den Vater loben;
denn er, der alle Ding vermag,
hat seinen Sohn erhoben.
das ist der Tag, den Gott gemacht,
das Leben ward uns neu gebracht:
Der Herr ist auferstanden.

3. Du lieber Herr Jesus Christ,
da du erstanden heute,
so lobt dich alles, was da ist,
in übergroßer Freude.
Mit dir sind wir von Herzen froh,
wir rufen laut und singen so:
Der Herr ist auferstanden.
https://www.youtube.com/watch?v=2EPnJ_4PTfU

Agape:

Wenn Sie ein Brot und Wasser vorbereitet haben, betet jetzt jemand vor:
Guter Gott, von dir kommt unser Leben und du erhältst es. Segne dieses Brot, das wir jetzt miteinander teilen und essen werden, als Zeichen des Lebens, das Du uns gegeben hast, und

als Zeichen unserer Gemeinschaft. Stärke uns im Glauben an dich und in der Liebe zu dir und untereinander. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

Schenken Sie jedem ein Glas Wasser ein und teilen Sie das Brot jetzt unter den Mitgliedern ihres Haushaltes auf: Entweder gibt einer jedem ein Stück, oder Sie reichen es von Hand zu Hand und jeder bricht sich etwas ab. Wenn jeder etwas hat, essen sie gemeinsam – wenn es möglich ist, in Stille. Wenn alle gegessen und getrunken haben, fassen Sie sich an den Händen und beten zusammen das

Vaterunser

Einer spricht den **Segen:**
Es lebe in uns die Liebe des Vaters,
der seinem Sohn Leben geschenkt hat
und uns allen Leben schenken will.
Alle: Amen!

Es führe uns die Nähe des Sohnes,
der uns nicht allein lassen will.
Alle: Amen!

Es ermutige uns die Kraft des Geistes,
der in uns lebendig ist.
Amen!
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
Alle: Amen

Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ,
erfülle euch und begleite euer ganzes Leben.

Lied: GL 772 (Kölner Anhang) Preis dem Todesüberwinder
Preis dem Todesüberwinder, der da starb auf Golgatha: dem Erlöser aller Sünder, preiset ihn: Alleluja! Lasst ein frohes Lied erklingen, lasst uns recht von Herzen singen: Alleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt, alleluja! Jesus lebt.
Uns vom Tode zu befreien, sank er in des Grabes Nacht. Unser Leben zu erneuern, steht er auf durch Gottes Macht. Tod, du bist im Sieg verschlungen, und das Leben ist errungen. Alleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt, alleluja! Jesus lebt.
Uns zum Himmel zu erheben, geht er zu dem Vater hin; lasst uns ihm zu Ehren leben, dann ist Sterben uns Gewinn. Dort zu seines Vaters Rechten ruft er zu sich die Gerechten. Alleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt, alleluja! Jesus lebt.
https://www.youtube.com/watch?v=0yJ2ZjnfbnE

.